

Das Ende der Finanzmärkte naht !?

von **Martin Mikulik**, geschrieben am 01.09.2011
(SECURITY KAG)

Man kann es den Investoren eigentlich nicht verdenken, dass sie derzeit nicht wirklich mit ihren Investments zufrieden sind. Die Aktien haben über die letzten 10 Jahre sehr wenig verdient (nach Abzug von Gebühren und Steuern wahrscheinlich sogar gar nichts) und die Zinsen sind aktuell auf einem äußerst niedrigem Niveau (z.B. 2,15 % auf 10 Jahre in Deutschen Staatsanleihen). Auch sind die Aussichten für die Finanzmärkte ungewiss, in den Medien kursieren teilweise außerordentlich negative Szenarien für die nächsten Jahre.

Ich möchte Ihnen in weiterer Folge das Bild über die Finanzmärkte etwas relativieren. Dabei gehe ich einmal 40 Jahre zurück in die Vergangenheit. Während der 60er Jahre haben die Aktienmärkte ebenso eine Dekade wenige bis gar keine Erträge erwirtschaftet. Damals kam dann Anfang der 70er Jahre auch noch die Erdölkrise hinzu. Somit waren Investoren in einer ähnlichen Situation wie heute - über einen längeren Zeitraum kein Ertrag und für die Zukunft sehr trübe Aussichten. Denn damals war die Angst vor einem Zusammenbruch des Wirtschaftssystems ebenso groß wie heute. Durch die stark angestiegenen Energiepreise war die Befürchtung allgegenwärtig, dass der Wohlstand in Gefahr wäre, dass sich die Bürger die Heizung im Winter nicht mehr leisten könnten und die kommenden Jahre dadurch auch kein Wirtschaftswachstum brächten, hohe Arbeitslosigkeit und hohe Inflation wären die Folge.

Kunden haben damals ebenso Wertpapiere verkauft und sind in Realwerte, Rohstoffe und Gold ausgewichen. Die Menschen hatten jedoch noch eine Sorge weniger als wir heute: die Pensionen waren sicher. Man musste nicht unbedingt viel für den Lebensabend beiseite legen. Das ist heute auf alle Fälle ein Faktor, der bei vielen Menschen noch nicht angekommen ist. Um den Wohlstand im Alter zu sichern, muss angespart werden.

Doch kommen wir zurück in die 80er Jahre. Was ist darauf gefolgt? Seit Anfang der 80er sind die Aktien in einem lange noch nicht dagewesenen Bullmarkt bis 2000 gestiegen. Jene Anleger also, welche Aktien verkauft hatten, haben auf diesen Boom verzichtet. Jene Anleger, die beispielsweise Gold gekauft hatten, waren relativ enttäuscht.



Standard & Poor's 500 Index seit 1965 (Quelle: Bloomberg)



Gold in EUR seit 1975 (Quelle: Bloomberg)

Irgendwie erinnert mich die aktuelle Situation an jene Anfang der 80er Jahre. Aktien sind schlecht, Rohstoffe, Immobilien und Edelmetalle sind das einzig Wahre und überhaupt steuern wir auf einen wirtschaftlichen Supergau zu. ABER: Selbst wenn alle von der Krise sprechen heißt das noch lange nicht, dass diese auch eintreten wird. Und ähnlich wie in den 80ern wird auch die aktuelle kritische Situation zu meistern und mit einer ausgewogenen Diversifikation auch gut zu überstehen sein.